

Blaumachen in den Rieden

Lutzmannsburg. Kurz bevor die Reben blühen, ist Startschuss für die Weinsaison im Mittelburgenland. Warum ein Rotwein auch mal trügerisch klar sein kann



Auf dem Lutzmannsburger Hochplateau wird in den Weinrieden die anstehende Blüte festlich gefeiert

VON KRISTIN BUTZ

Sehr saftig, fruchtig und jugendlich in der Nase, am Gaumen lebendig. Alles korrekt. Nur optisch passt der Zweigelt „White One“ vom Weingut Prickler nicht in die Rotweinreihe. Er ist transparent, sieht aus wie Leitungswasser. Christian Prickler schmunzelt und schenkt großzügig ein. „Das ist der sogenannte Bürowein“, erklärt der Kellermeister augenzwinkernd – ein Blanc de Noir, bei dem die Trauben direkt nach der Lese gepresst werden. Durch die schonende Kelterung gelangen die Farbstoffe und Tannine der Beerenhaut nicht in den Wein. Daher das überraschend farblose Erscheinungsbild.

Rund um Hütte Nummer vier der Lutzmannsburger Weinblütenwanderung (jedes Jahr kurz vor der Blüte) herrscht großer Besucherandrang. Einige unterhalten sich angeregt mit glühenden Wangen. Andere faulenzen im Liegestuhl, in der Hand ein Glas Blaufränkisch – der wichtigsten Rebsorte hier. Schwungvolle Hintergrundmusik tönt aus den Hütten. Auch ein kurzer Regenguss zwischendurch trübt die Stimmung nicht. Nachdem sich die Wolken verzogen haben, prangt ein Regenbogen am Himmel und die letzten Sonnenstrahlen des Tages erleuchten das Hochplateau am Sonnberg. Abendstimmungskitsch pur.

Auf der gut zwei Kilometer langen, barrierefreien Route kann man sich auf neun Stopps durch die Weine der lokalen Winzerfamilien probieren. Kulinarikstände bieten grenzregionaltypische

Schmankerln an, wie würzigen Speck vom Turopoljeschwein, Pressburger Kipferl, Ziegenkäse der Bäuerin Stephanie Biricz und Wildspezialitäten von Familie Schekolin. Die Nacht bricht an, die Stimmung bleibt ausgelassen, bis die letzte Hütte schließt.

Schlafen im Streckhof

In den Weinrieden kehrt Ruhe ein. Es wird Zeit, zum Quartier zu gehen, leicht schaukelnd über die Kirchenstiege, vorbei am Friedhof, talwärts zum Tschardakenhof. In Tschardaken wurden Maiskolben getrocknet und aufbewahrt. Die Geschichte dieses typisch mittelburgenländischen Streckhofs lässt

sich bis 1829 zurückverfolgen. Heute wird dort – passend zum feuchtfröhlichen Anlass – im Apartment „Weinkeller“ übernachtet. Der Hof im Ortskern hat eine Bauform, bei der die Wohn-, Stall- und Scheunentrakte nicht getrennt sind. Wieder zum Leben erweckt wurde das denkmalgeschützte Objekt 2021 von Patricia Öhner, die fünf Apartments ausbaute, ohne die alten Strukturen der kleinbäuerlichen Architektur zu verfälschen. Wo einst Pferdestall und Getreidespeicher waren, schläft man nun in der „Viecherei“ und im „Troackasten“.

Die Nacht ist kurz, der Hunger groß. In der Früh

geht es weiter zum Lutzmannsburger Pfarrstadel, wo Slow-Food-Produzenten beim „Markt der Erde“ ihre regionalen Lebensmittel verkaufen. Gemütlich sitzen Einheimische und Urlauber gemeinsam an langen Holztischen und plaudern über das Fest am Vorabend. Die aufgetischte Hausmannskost wird

in der kleinen Küche im Pfarrstadel frisch zubereitet.

Eine Spritztour mit dem Fahrrad von Lutzmannsburg auf die ungarische Seite und zurück tut gut. Der kühle Fahrtwind erlöst vom Schädelweh. Teil zwei der Weinblütenwanderung steht nichts mehr im Weg. Schließlich „muss der alte Wein ja weg“.



Info

Anreise
Regionalbus 794 1 ab Wien Hbf. bis Lutzmannsburg; per Bahn ab Wien Hbf. via Deutschkreutz

Unterkunft
Im Tschardakenhof in Lutzmannsburg, tschardakenhof.at

2.035

Hektar
Rebfläche für Blaufränkisch gibt es im Mittelburgenland

Im „Zur Traube“
in Neckenmarkt gibt es pannonische Gerichte wie pikante Strudel, Bohnensterz und Grammelknödel, zurtraube.at

Veranstaltungen
Weinfest-Termine: rotweinerlebnis.at



Lisztzentrum Raiding
Der moderne Konzertsaal liegt neben der Geburtsstätte des Komponisten und Pianisten Franz Liszt. Das Programm reicht von Vokal- und Klavierabenden über Orchesterklänge bis zu virtuoser Musik. Infos unter: lisztfestival.at



Blaudruck Koó
In der Blaudruck-Werkstatt werden Stoffe in traditioneller Handarbeit bedruckt und mit natürlichem Indigo gefärbt. Sie ist eine der letzten Werkstätten Europas. Joseph Koo (Bild) lebendig erhalten, originalblaudruck.at



Sonnetherme
In der Familientherme gibt es auf dreitausend Quadratmeter Wasserfläche achtzehn Rutschen, mehrere Erlebnisbecken und einen großen Spa- und Wellness-Bereich mit Massagemöglichkeit. Mehr Infos unter: sonnentherme.at

Bundesministerium Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft

8 von 10 Waldbränden von Menschen verursacht!

So verhalten Sie sich richtig:

- 1 Im Wald nicht rauchen.
- 2 Kein Feuer im Wald entzünden.
- 3 Vorsicht beim Umgang mit Brauchtumsfeuern und Feuerwerk.
- 4 Verbote bei Waldbrandgefahr beachten.
- 5 Waldbrände sofort der Feuerwehr (122) melden.

Nähere Infos zum Aktionsprogramm „Brennpunkt Wald“ unter: www.bml.gv.at/waldbrand



ENTGELTLICHE EINSCHALTUNG DES BML ILLUSTRATION: © BML/ZENZ